Nachrichten

Daniel Giebson gewinnt Gleitschirmflug

Bad Säckingen Daniel Giebson aus Bad Säckingen heißt der Gewinner der fünften Ausgabe unseres Luftbildrätsels, das wir in diesen Sommerferien in Zusammenarbeit mit der Gleitschirm-Schule MGS Südschwarzwald veranstalten. Er erkannte am vergangenen Montag das Wasserschloss Berau in Ühlingen-Birkendorf. Fast 100 Einsendungen beteiligten sich am Rätsel, für die allermeisten war die richtige Lösung kein Problem. Der Gewinner darf im Doppelsitzer-Motorgleitschirm mit Fluglehrer Christoph Nägele abheben und einen Rundflug über die Region genießen. Herzlichen Glückwunsch! Das vorläufig letzte Luftbildrätsel folgt kommenden Montag. Dann gibt es wieder die Chance, einen Flug im Motorgleitschirm zu gewinnen. (job)

Christpoph Nägele unterwegs mit seinem Motorgleitschirm. Wollen Sie mitfliegen? FOTO: MGS

40 Aussteller bei den Frauentagen

Bad Säckingen Zu den 5. Bad Säckinger Frauentage öffnet am Samstag und Sonntag, 20./21. September, der Kursaal. Die Veranstaltung solle ein „Erlebnis-Event für Körper, Geist und Seele“ sein und richte sich gezielt an Frauen, wobei alle Geschlechter willkommen seien, so Veranstalterin Anja Inderwildi. Im Mittelpunkt stehen Themen wie Wohlbefinden und Schönheit, daneben auch Kreativität, Gesundheit und soziales Engagement. Vorführ-Shows aus Fitness- und Modebereich, Workshops sowie Vorträge zu verschiedenen Themen erwarten die Besucher. An zwei Tagen präsentieren 40 Aussteller aus Deutschland und der Schweiz am Samstag, 11 bis 19 Uhr, und am Sonntag, 11 bis 17 Uhr, im Kursaal ihre Produkte. Die ersten 50 eintreffenden Besucher pro Tag erhalten ein Willkommensgeschenk. Der Eintritt kostet 7 Euro. Weitere Informationen zur Veranstaltung auf der Website www.frauen-erlebnis-tage.de. (swe)

Idee für mehr Schatten birgt Zündstoff

- Projektgruppe Innenstadt will weitere Begrünung
- Ein Baum auf dem Münsterplatz ist ein Vorschlag
- Dieser Wunsch hat aber nicht nur Befürworter

VON ALEXANDER JASER

Zu den Vorschlägen der Arbeitsgruppe Innenstadt in Bad Säckingen gehört auch die Anpflanzung eines Baums auf dem Münsterplatz.

Bad Säckingen Der Vorschlag der Arbeitsgruppe Innenstadt vom März birgt einiges an Zündstoff: ein Baum als Blickfang und Schattenspender mitten auf dem bislang vor allem von den Tischen der Gastronomie geprägten Münsterplatz in Bad Säckingen. Unterbreitet wurde der Vorschlag im März 2025 von der Arbeitsgruppe Innenstadt, der neben Bürgern auch Anwohner, Gewerbetreibende, Kommunalpolitiker und Mitarbeiter der Stadtverwaltung angehören. Zur Begründung der Innenstadt verwies die Gruppe unter anderem auf die Ergebnisse der im Juli 2024 im Gemeinderat vorgestellten Passantenbefragung durch die Innenstadtberatung der Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee und auf das Stadtentwicklungskonzept der Kommune selbst.

Neben einem Baum vor dem St. Fridolinsmünster im Herzen der Altstadt regte die Arbeitsgruppe auch eine weitere Begrünung des Platzes seitlich der Lohgerbe und der Parkhaus-Fassade, der Schützenstraße sowie des Bereichs bei den Beck-Arkaden an. Als Möglichkeit dazu brachte sie auch „mobile Grünelemente“ als Vorschlag ein. Zu berücksichtigen sei allerdings der Denkmalschutz für das gesamte Ensemble der historischen Altstadt.

„Wie hoch dieser Baum eines Tages wachsen soll, wie breit seine Krone sein wird, hängt davon ab, für welche Art von Baum man sich entscheidet“, erklärt Gemeinderat Hartmut Fricke (UBL) von der Arbeitsgruppe Innenstadt nun im Gespräch mit unserer Zeitung. Er lobt ausdrücklich den Dialog mit dem Rathaus in dieser Frage und schlägt für die Arbeitsgruppe zudem eine Umrandung des Baums mit Bänken oder anderen Sitzgelegenheiten vor, „um eine Begegnungsmöglichkeit auf dem Münsterplatz zu schaffen und somit dessen Attraktivität für die Menschen zu erhöhen.“ Außerdem gehe es darum, im Rahmen des finanziell möglichen den Herausforderungen der Klimakrise zu begegnen, erklärt Hartmut Fricke weiter.

Während des Brückenfestes Ende Juni dieses Jahres, so Fricke weiter, seien von der Pro-Bad-Säckingen-Vorsitzenden Elisabeth Vogt und vom Mitglied der Arbeitsgruppe, Stefan Wolf, zahlreiche Festgäste zur Aufstellung eines Baums auf dem Münsterplatz befragt worden. Von drei Vierteln der Befragten sei der Gedanke eines Baums auf dem Münsterplatz positiv aufgenommen worden. Allerdings handele es sich dabei nicht um eine repräsentative Umfrage, schränkt Fricke ein.

Dagegen sieht wohl mancher Bürger heute in dem Vorschlag ein „Übungsfeld unsinniger Experimente“ – einen aufgedrückten Fremdkörper, der die Harmonie des Münsterplatzes störe, wie der frühere Gemeinderat Karl Braun aus Bad Säckingen meint. „Der Baum verstellt den offenen, freien Raum, er engt den Blick ein. Und die Klimaschutzziele werden meines Erachtens nur gering erreicht“, führt Karl Braun in einer Stellungnahme aus.

Bürgermeister Alexander Guhl bestätigt gegenüber dieser Zeitung, dass die „Verwaltung in einem positiven Austausch mit der Projektgruppe steht und einzelne Begrünungsvorschläge auf die Möglichkeit der technischen Umsetzbarkeit hin prüft.“ Zugleich nimmt er jedoch die geäußerten Bedenken ernst. „Ich bin sehr daran interessiert, dass es mehr Pflanzen und Bäume in der Stadt gibt“, führt er aus – doch gelte es, zu verhindern, „dass es über den Standort eines Baumes auf dem Münsterplatz zu einer großen Kontroverse kommt.“ Weiter bezeichnet er den Platz als „die gute Stube der Stadt und dort sollen sich alle Bürger wohlfühlen“.

Daher würde die Verwaltung über eine solche Baumpflanzung auch keineswegs selbst entscheiden, „vielmehr erfordere die Umsetzung des Vorschlages eine entsprechende politische Legitimation“ – mit anderen Worten: einen Beschluss des Gemeinderats und „eine positive Stellungnahme des Landesdenkmalamtes“. Überdies gelte, dass vor einem Beschluss im Gemeinderat „natürlich alle Angrenzer des Münsterplatzes – insbesondere auch die Kirche – angehört werden“, ergänzt er. Wie die Gastronomie auf dem Münsterplatz zur Pflanzung eines Baumes stehe, entziehe sich zurzeit noch seiner Kenntnis.

Mobile Grünelemente können der Innenstadt von Bad Säckingen ein besonderes Flair verleihen – das ist die Ansicht der Projektgruppe Innenstadt.

Angelo De Rosa und Hartmut Fricke präsentierten im Mai 2024 das Ergebnis ihrer Umfrage zur Innenstadtentwicklung unter Gewerbetreibenden in Bad Säckingen.

Der sogenannte Sechs-Bäume-Park bei der Lohgerbe lädt Passanten nicht zum Verweilen ein. Sitzgelegenheiten fehlen dort.

Auch eine weitere Begrünung der Schützenstraße in Bad Säckingen steht auf der Agenda der Arbeitsgruppe Innenstadt.

Die Gruppe

Die Arbeitsgruppe Innenstadt wurde im August 2024 unter dem Dach des Gewerbevereins Pro Bad Säckingen gegründet. Ende Oktober legten zwei von 13 Projektgruppen ihre ersten Ergebnisse vor – Themen waren der Ausbau des Fernwärmenetzes in der Innenstadt durch die Stadtwerke Bad Säckingen sowie der Komplex Parken und Verkehr in der Stadt. Für den Jahresbeginn 2025 wurde die Vorstellung Befragung Vitale Innenstadt des Instituts für Handelsforschung (IFH) in Köln der unter Passanten angekündigt. Die Ergebnisse liegen jedoch noch nicht vor. Hinweise zu den Aktivitäten von Pro Bad Säckingen bietet die Internetseite www.pro-badsaeckingen.de.

Reha-Klinikum lädt zum Tanz der Wirbel beim Lichterfest ein

Vor Ort in Bad Säckingen und per Instagram auf der ganzen Welt können alle beim Flashmob etwas für die Gesundheit tun

VON ALEXANDER JASER

Das Lichterfest beim Reha-Klinikum kann auf eine „schöne alte Tradition“ zurückblicken, erklärt Geschäftsführer Peter Kaiser.

Die Therapeutin Saba Getahun organisiert mit ihren Kolleginnen den Flashmob zum Tanz der Wirbel. FOTOS: ALEXANDER JASER

Bad Säckingen Es ist ein „Herzensprojekt“ des Reha-Klinikums in Bad Säckingen: der Tanz der Wirbel für Gesundheit und Licht. Im Rahmen des Lichterfestes der Klinik am Sonntag, 14. September, können alle Interessierten ab 19 Uhr mit Freude an der Bewegung „und ein wenig Aufwand viel für ihre Gesundheit“ erreichen, so die Initiatoren.

Das ganz Besondere ist hierbei: Wer bei dem Atem-Bewegungs-Tanz dabei sein möchte, kann dies nicht nur in der Reha-Klinik vor Ort, sondern auch weltweit über Instagram. Die Verantwortlichen werden an diesem Tag einen Livestream auf Instagram freischalten – und alle können mitmachen, „wo immer man sich gerade befindet, gemeinsam zur gleichen Zeit und weltweit verbunden“, wie die Sporttherapeutin Saba Getahun erklärt. Der Tanz der Wirbel für die Gesundheit solle „weltweit ein Zeichen der Verbundenheit für Gesundheit, Gemeinschaft und Miteinander setzen“, ergänzt sie. Erstmals werde an diesem Abend auch ein von den beteiligten Therapeuten selbst komponiertes Lied zur Begleitung erklingen.

Durchgeführt werde das Tanzprojekt von mehreren Therapeuten des Klinikums. Auch mit Elementen aus dem Yoga werde hierbei durch leicht nachzumachende Bewegungs- und Atemübungen vor allem die Wirbelsäule gestärkt. „Ziel ist es hierbei, gemeinsam Licht und Gesundheit zu verbreiten, Respekt und Toleranz zu fördern und unsere Verbindung zueinander zu stärken“, legt Getahun dar.

Ausdrücklich weist sie darauf hin, dass die Übungen für alle Altersgruppen geeignet seien. Zugleich wird an diesem Tag von 18 bis 22 Uhr mit dem Lichterfest beim Reha-Klinikum eine „schöne alte Tradition wiederbelebt“, wie Klinik-Geschäftsführer Peter Kaiser ausführt. Das Lichterfest sei einst ein Höhepunkt im Jahreskalender der Klinik gewesen und er freue sich sehr, dass der Förderverein als Initiator diese Tradition wieder aufgreife.

Im Tanz der Wirbel sieht Kaiser eine besondere Möglichkeit, Bewegung und Beweglichkeit spielerisch wiederzuentdecken. Der Tanz zeige übrigens auch, wie man im Sitzen sehr viel für den eigenen Körper erreichen könne, betont Kaiser.

Das Lichterfest beim Reha-Klinikum findet am Sonntag, 14. September, 18 bis 22 Uhr statt. Alle Infos zu diesem Abend finden sich auf der Homepage des Reha-Klinikums unter www.rkbs.de.